

muß ihn benachrichtigen, daß es mir nach Weltuntergang nichts mehr nützt.

Auf seine „Zustimmung mich berufen“ wie er mir anheimstellt, muß ich dankbarst ablehnen. Solche Dinge sind nicht für mich. Was nicht bis zum 17. Mai veröffentlicht ist, unterbleibt ebensogut ganz. Denn siege ich in Frankfurt, so brauche ich keine Hilfe. Die Sache geht dann von selbst ihren Weg. Und werde ich geschlagen, so muß ich die Sache dann vielleicht in der Tat als ganz spezielle Arbeiterbewegung auszubilden suchen, um, von der Demokratie verlassen und bekämpft, etwas von der Bewegung zu retten. Und werde ich hierzu gezwungen, so würden mir poetische Beistimmungen von einem weit geringern Werte sein.

Nun Adieu, Lieber! Wie sehr man auf sich allein steht, — das habe ich bei dieser Gelegenheit wieder einmal erfahren. Au fond ist es ein günstiges Vorzeichen. Ich habe schon so manches Feuer gegen alle durchkämpfen müssen. Adieu, und spare Dich ja für die Nationalvereinsbewegung auf!!
Dein

F. Lassalle.

P.S. In der Süddeutschen Zeitung soll eine Erklärung von Professor Rau¹⁾ $\frac{1}{4}$ für mich, $\frac{3}{4}$ gegen mich gestanden haben. Könnt Ihr mir sie einschicken? Bitte sehr darum.

III.

OTTO DAMMER AN LASSALLE. (Original.)

Leipzig, 6. Mai 1863.

. . . Leider werden wir keinen Delegierten nach Frankfurt senden können,²⁾ ich habe mit Vahlteich viel darüber gesprochen, unsere Kassenverhältnisse gestatten es aber nicht, und die hiesigen Arbeiter sind im Steuern sehr flau. Gut wäre es freilich, wenn jemand reisen könnte, aber es geht doch nicht.

Nach Stolps Mitteilung in der Gemeindezeitung will Huber³⁾ vielleicht

¹⁾ Karl Heinrich Rau (1792—1870), der bekannte Nationalökonom, lebte von 1822 bis zu seinem Tode als Professor der Staatswissenschaft in Heidelberg. Lassalle antwortete auf Raus Kritik, die von dem Berliner Blatt am 9. Mai abgedruckt worden war, in einer Zuschrift an die „Vossische Zeitung“, die diese am 12. Mai veröffentlichte. In seiner Frankfurter Rede kam er auf diese Polemik zurück.

²⁾ Lassalle hatte es angeregt. Vgl. a. a. O., S. 405.

³⁾ Auf Hubers Aufsatz in der „Deutschen Gemeindezeitung“ vom 2. Mai antwortete Lassalle unter dem Titel: Professor Hubers Votum in der Arbeitersache in der Brockhaus'schen „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ vom 10. Mai. Vgl. hierzu Gustav Mayer, Victor Aimé Huber, Lassalle und die Monarchie in Archiv für Geschichte des Sozialismus, Bd. I, besonders S. 184.

„Auch ein offenes Antwortschreiben“ erlassen. Lesen Sie doch ja die Deutsche Gemeindezeitung Nr. 18.

Die Gemeinheit der liberalen Partei ist grenzenlos, unsere Mitteldeutsche Zeitung bietet alles auf, uns zu schaden und leider wirken die ewigen Schmähungen doch auf einige Arbeiter.¹⁾ Von Faucher²⁾ wird jetzt eine neue volkswirtschaftliche Zeitung herausgegeben, das erste Heft ist erschienen; könnten Sie nicht (wenn es Ihnen lieb ist, anonym) eine wenige Zeilen lange Kritik über dasselbe für meine Gewerbezeitung liefern? Meine Zeitung wird sehr viel und namentlich in Vereinen gelesen . . .

112.

FRANZ ZIEGLER AN LASSALLE. (Original)

Berlin, 6. Mai 1863.

Lieber Lassalle!

Ihre Leipziger Rede hatte ich bereits vor dem Empfang des mir durch Sie geschickten Exemplars gelesen, weil sie mir schon unmittelbar vom Komitee zugegangen war. Es ist, ganz abgesehen von Ihrer Gesundheit, ganz unmöglich, allen gegnerischen Einwendungen in einer Rede zu begegnen, wenn man dieselbe nicht geradezu auswendig lernt, und selbst dann wird man immer noch mit dem schließlichen Maß menschlicher Kräfte zu kämpfen haben. Ich glaube daher, daß Bucher ganz Recht tut, wenn er eine Broschüre schreibt.³⁾

Soviel ich erfahren kann, hat Ihnen die Volkszeitung wenig Schaden getan, weil sie zu deklamatorisch und lang gewesen ist. Die Reform lese ich nicht. Der Artikel der Nationalzeitung ist sehr geschickt geschrieben und offenbar das Resultat längerer Beratung. Ihnen ist faktisch nur beizukommen an dem Punkt des ehernen Gesetzes, das wissenschaftlich bereits abgetan sein soll, wofür aber der Ver-

¹⁾ Lassalle antwortete am 8. Mai: „Wenn Arbeiter von uns abfallen wegen der Schmähungen der Presse, so ist an solchen Arbeitern nichts verloren. Die ganze Frage ist nur: wie viel es sind?“

²⁾ Julius Faucher (1820—1878), der bekannte freihändlerische Schriftsteller und Mitglied der Fortschrittspartei.

³⁾ Sie ist nie erschienen. Die Absicht, statt mit einer Rede mit einer Broschüre herauszutreten, hatte Bucher am 30. April in einem Brief an Dammer dem Leipziger Komitee mitgeteilt und diesen Entschluß damit begründet, daß er seine Ansicht mit einer Masse von Tatsachen zu belegen und in einer Form zu entwickeln habe, die eine schriftliche Darstellung erforderten.